

BAD SCHWARTAU

STOCKELSDORFER NACHRICHTEN | BAD SCHWARTAUER NACHRICHTEN

GUTEN MORGEN



Blaue Wunder im Flur

Kennen Sie auch Menschen, für die es im Leben nur Schwarz oder Weiß gibt? Eine Kollegin möchte spontan auf einen Kaffee vorbeikommen. „Na klar, fahr gern schon los“, spreche ich in mein Handy, schließe zu Hause die Tür auf und traue meinen Augen kaum. Der Flur ist versperrt mit Wäscheständern, auf denen blau-weiße Bilder liegen. Am Boden stehen Schüsseln mit grünlicher Flüssigkeit, an der Badezimmertür hängt ein Schild: „Kein Zutritt!“ Was ist denn hier los? „Hallo Mami“, strahlt das Kind, „Papi hat mir erklärt, wie man früher Bilder gedruckt hat. Nicht ins Bad gehen! Da haben wir die lichtempfindlichen Chemikalien angerührt. Das ist unsere Dunkelkammer!“ Aus Fotos haben die beiden am Computer Negative erstellt, diese auf Folie gedruckt, das Papier mit der Lösung bepinselt und die Folie aufs Papier in die Sonne gelegt zum Belichten. Nun tauchen die Bilder im Wasserbad. Die Werke hängen an einer Wäscheleine im Wohnzimmer. Meine Kollegin wird staunen! „Gefallen sie dir?“, fragt das Kind. Auf jeden Fall! Am Ende des Tages war der Flur zwar immer noch eine Hindernisbahn, doch die Gedanken hatten einen neuen Anstrich. Wer braucht schon Ordnung, wenn er Cyanotypie haben kann?

Die Linke stellt Kandidaten auf

Eutin. Die Partei Die Linke hat ihre Kandidaten für die Landtagswahl am 18. April 2027 nominiert. Für den Wahlkreis 18 Ostholstein Süd wird Noel Niklas Guhs ins Rennen um einen Sitz im Kieler Landeshaus gehen. Im Nordkreis 17 tritt Susanne Spethmann an. Die 46-Jährige ist Krankenschwester und setzt sich für eine sozialere Gesundheitspolitik ein. Sie kritisiert, dass sich auf diesem Gebiet seit der vergangenen Landtagswahl nichts getan habe. Bei dieser war sie als Spitzenkandidatin ihrer Partei angetreten. Sie holte 2,7 Prozent der Erststimmen. Vielmehr würden im sozialen Sektor „immer mehr Kürzungen“ beschlossen. „Im Bereich Pflege gibt es immer weniger Fachkräfte und das Land tut nichts, dem entgegenzuwirken“, heißt es in einer Mitteilung der Partei. Der 30-jährige Guhs kümmert sich nach Angaben der Partei in Vollzeit um seine Großmutter. Als pflegender Angehöriger erlebe er „die Ungerechtigkeiten im Gesundheitssystem“. Das Thema Pflege sei auch für ihn „eine Herzensangelegenheit“. Guhs wohnt in einem Mehrgenerationenhaus und setzt sich für die Rechte von Älteren ein. Die Linkspartei hat bei der Wählerschaft in Ostholstein traditionell einen schweren Stand. Bei den vergangenen Landtagswahlen entfielen im Wahlkreis 18 lediglich 0,9 Prozent der Zweitstimmen auf die Partei und damit weniger als in jedem anderen Wahlkreis.

Schienentrasse durch Bad Schwartau: So komplex ist das Megaprojekt

Belttunnel-Anschluss durchschneidet die Stadt – Bahn plant Brücken, Straßen und Lärmschutz – Lange Sperrungen in Kaltenhof

Von Manuel Büchner

Bad Schwartau. Es sind lediglich 2,6 der 88 Kilometer langen Belttunnel-Schienentrasse, die zwischen Lübeck und Fehmarn geplant ist. Aber die Strecke durch Bad Schwartaus Stadtgebiet hat es in sich. Die Deutsche Bahn baut hier in den kommenden Jahren Brücken, Tröge, Dämme, Straßen und Lärmschutzwände. Die aktuell geschätzten Kosten belaufen sich auf 307 Millionen Euro. Für mindestens 18 Monate fährt kein Zug durch Bad Schwartau. Schienenersatzverkehr und Baustellenverkehr treffen aufeinander. Mit vier Jahren Bauzeit plant das Verkehrsunternehmen. Dann folgt ein zwölfmonatiger Inbetriebnahmeprozess. Erst danach werden die Baustraßen und -flächen zurückgebaut.

Das erwartet Anwohner während der Bauzeit

Baubeginn soll 2027 sein. „Arbeiten am Wochenende und in der Nacht können wir nicht ausschließen“, sagte die technische Projektleiterin der Schienenanbindung, Jutta Heine-Seela, bei der Bahn-Infoveranstaltung im Mai. Aber: Laut Planungsunterlagen sind lärmintensive Arbeiten in der Nacht ausgeschlossen. Dennoch ist laut Planung davon auszugehen, dass es tagsüber zu erheblichen Überschreitungen der Immissionsgrenzwerte kommen wird. Das liegt etwa an Rammarbeiten zur Gründung von Oberleitungsmasten, Lärmschutzwänden und Brückenfundamenten. Gebaut werden soll nicht überall gleichzeitig. Das soll entlastend wirken. Aber: Baustellenverkehr durch Wohnstraßen im Stadtteil Kaltenhof ist nicht ausgeschlossen. Zur Anzahl der Lkw-Fahrten während der Bauzeit macht die Bahn keine Angaben. Die Bürgerinitiative Kaltenhof geht von mindestens 30.000 Lkw-Fahrten durch ihr Wohngebiet aus. Ein Rettungskonzept muss noch erarbeitet werden.

Wie die Bahn die Menschen entlang der Schienen schützt

Bad Schwartau ist auf der neuen Eisenbahnstrecke zum Belttunnel der einzige Ort, der nicht umfahren wird. Entsprechend massiv fallen die Schutzmaßnahmen für die Menschen entlang der Trasse aus. Insgesamt 4,2 Kilometer Lärmschutzwände werden gebaut. Sie sind teils acht Meter hoch und eingehaust und mit horizontalem Deckel. Schutz vor Erschütterungen bieten über 13 Meter breite Trogbauwerke auf einer Gesamtlänge von zwei Kilometern: Die Gleise liegen darin tiefer. Die tiefste Stelle mit 3,20 Metern befindet sich im Bereich der Kaltenhöfer Straße. Zusätzlich durch besohlte Schienenschwellen und optimierten Schotteroberbau – beides hat schwingungsdämpfende Eigenschaften – reduziert die Bahn das Ausmaß der Erschütterungen. Trotzdem geht die Bahn davon aus, dass entlang der Schienenstrecke Bewohner in 317 Häusern nicht ausreichend vor Erschütterungen geschützt sind.

Waldverlust und mehr versiegelter Boden

Auch Tiere, Pflanzen, Boden, Wasser, Landschaft und die biologische Vielfalt werden durch den Trassenneubau belastet. Beispiel: Neun Hektar Biotop gehen dauerhaft verloren, weitere sechs Hektar werden während der Bauzeit in Anspruch genommen. Waldfläche, teils mit 200 Jahre alten Bäumen, hat daran mit 7,7 Hektar den größten Anteil. Die Bahn muss das kompensieren. Über 22 Hektar müssen neu aufgeforstet werden. Dies geschieht allerdings größtenteils ortsfrem. 2,7 Hektar Boden werden durch



Alles barrierefrei: So soll die neue Fußgänger- und Radfahrerbrücke am Bahnhof Bad Schwartau aussehen.

VISUALISIERUNG: DB



40-Tonner durch das Wohngebiet? Idyllisch und grün wie die Roonstraße sind viele Verkehrswege im Stadtteil Kaltenhof.

FOTO: MANUEL BÜCHNER

den Trassenausbau zusätzlich versiegelt, rund 0,23 Hektar durch Rückbau alter Anlagen entsiegelt. Für das Grundwasser besteht laut Bahn durch den Bau der Schienentrasse keine Gefahr. Vereinzelte Verunreinigungen können aber nicht zur Gänze ausgeschlossen werden. Zahlreiche Maßnahmen zum Tierschutz sind verpflichtend. Während der Bauzeit wird es unter anderem beidseitig der Trasse einen Amphibienzaun zum Schutz für Kammolche und Moorfrösche geben. Für Fledermäuse müssen 13 Ersatzquartiere geschaffen werden. Die Lärmschutzwände haben Kleintierdurchlässe.

Das baut die Bahn entlang der Schienentrasse

Alle Bahnübergänge werden zurückgebaut. Eine neue Querung an der Elisabethstraße wird es mangels Platz für den motorisierten Verkehr nicht geben. Für den Personen- und Radverkehr ist eine Unterführung geplant. Stadtseitig entsteht am Ende der Elisabethstraße ein 15 Meter breiter Wendehammer. Anvisierte Bauzeit an der Elisabethstraße: 18 Monate.

Vorher wird auf der anderen Seite der Gleise als Verbindung zwischen Elisabeth- und Nikolausstraße eine neue, rund 600 Meter lange Straße gebaut – inklusive kombiniertem Rad- und Fußweg. Die Gesamtbreite durch den Stadtwald beläuft sich auf neun Meter. Sie soll auch für den lokalen Bauverkehr genutzt werden.

Bahnhof wird umgestaltet

Der Bahnhof wird umgestaltet und bekommt drei neue, 220 Meter lange Bahnsteige mit Wetterschutzhäuschen und Sitzbänken. Die Bauzeit beträgt laut Bahn etwas mehr als zehn Monate. Teil des Bahnhofumbaus ist auch eine überdachte, seitlich verglaste, 4,50 Meter breite Fußgängerbrücke aus Stahl. Sie führt über die drei Gleise und die Verladestraße. Das Bauwerk bekommt drei

Aufzüge – unter anderem für den mittleren Bahnsteig – und Treppen. Die Bahn plant mit zwölf Monaten Bauzeit.

Bevor es aber losgeht, muss der vorhandene Bahnsteigtunnel zurückgebaut werden. Zu beiden Seiten der Trasse entstehen, abgeschlossen an die Fußgängerbrücke, geschwungene, 3,50 Meter breite Rampen. Deren Bau beginnt etwas später als der Brückenbau und dauert etwas länger als 16 Monate.

Brückenbau an der Kaltenhöfer Straße

Am bisherigen Bahnübergang Kaltenhöfer Straße/Geibelstraße wird eine fast 15 Meter breite Straßenbrücke mit beidseitigem Fuß- und Radweg gebaut. Nikolausstraße und Stettiner Straße sind für den motorisierten Verkehr nicht mehr angebunden – dafür reicht der Platz nicht



Sitzbänke und Wartehäuschen: So könnte der Bahnsteig im umgebauten Bahnhof in Bad Schwartau aussehen.

VISUALISIERUNG: DB

aus. Geh- und Radverkehr bleiben angebunden und queren die Kaltenhöfer Straße per Unterführung. Die komplette Infrastruktur soll in 16 Monaten erstellt sein und gehört zu den letzten Hauptbaumaßnahmen im Trassenabschnitt, sagt die Bahn. Während der Bauphase ist die Verbindung für den Verkehr gesperrt. Die Bahn plant, dass zum Start der Sperrung die neue Querung Sereetzer Straße – sie wird als Erstes auf dem Trassenabschnitt gebaut – als Ausweichstrecke fertig ist. Der Fuß- und Radverkehr bekommt während der Bauzeit eine Behelfsbrücke in Höhe der Breslauer Straße. Nördlich davon, durch das Schwartau-Tal, benötigt die Bahn mehr Standsicherheit für die Schienentrasse. Es entsteht eine 400 Meter lange Stützkonstruktion (genannt Fangedamm) mit in den Boden gerammten Spundwänden.

Der Fangedamm reicht bis an den Neubau der Eisenbahnbrücke über die Sereetzer Straße/Schwartauer Straße heran. Die Bahn muss für die Querung wasserundurchlässigen Stahlbeton verwenden, weil es durch das Bauwerk zum Einschnitt ins Grundwasser kommt. Die Straßenunterführung, abgesenkt um rund 3,70 Meter, wird östlich und westlich als Trog weitergeführt, bis das Grundwasser keine Probleme mehr bereitet. Gebaut wird dreigleisig. Zusätzlich zur Belttunnelstrecke braucht es den Abzweig nach Kiel. Laut Bahn soll die Querung in 24 Monaten fertig sein. In der Zeit ist die Straße voll gesperrt. Als Umleitung soll nördlich die Eutiner Straße (L181) im Ratekau-Abschnitt dienen, weshalb beide Querungen laut Planvorgabe möglichst nicht zeitgleich gebaut werden sollten.

TAGESFAHRT „Zur Blüte in die Heide“ mit Mittagessen und herrlicher Kutschfahrt

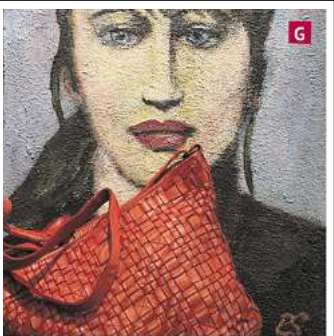
Mit modernen Fernreisebussen ab Eutin, Bad Schwartau und Lübeck



Kommen Sie mit zur Zeit der Heideblüte in den berühmten Naturschutzpark „Lüneburger-Heide“. Im malerischen Heidedorf Undeloh laden wir Sie auf ein leckeres Mittagessen (2-Gang-Menü) ein und unternehmen anschließend gemeinsam eine Kutschfahrt durch die Heide.

- Sa., 08.08.2026
- Mi., 19.08.2026
- Mo., 24.08.2026

REISEBÜRO Behrens Beratung & Buchung
04521-77937-0 (Mo. - Fr. 09:00 bis 17:00 Uhr)
Reiseveranstalter: Reisebüro Behrens GmbH
Riemannstraße 26 | 23701 Eutin
E-Mail: info@behrens-reisen.de
Mindestteilnehmerzahl 30 Personen. Für mobilitätseingeschränkte Personen nicht geeignet.



TASCHEN IM STILHAUS

Wir schließen, alles reduziert!

Mo-Fr. 11-18 Uhr
Sa. 11-14 Uhr
Große Burgstraße 36 HL